



Hausaufgabenkonzept des Amplonius-Gymnasiums

Stand September 2015

Grundsätzliches – der Erlass

Die rechtliche Grundlage für Hausaufgaben in der Sek. I ist der Erlass „Unterrichtsbeginn, Verteilung der Wochenstunden, Fünf-Tage-Woche, Klassenarbeiten und Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen“, der die zeitlichen Höchstgrenzen festsetzt und auch didaktisch-methodische Hinweise gibt. Er sieht vor:

Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen. Sie können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Sie müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm führen, in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen selbstständig ohne fremde Unterstützung erledigt werden können. Sie dürfen nicht dazu dienen, Fachunterricht zu verlängern, zu ersetzen oder zu kompensieren oder Schülerinnen oder Schüler zu disziplinieren. Die Lehrkräfte berücksichtigen beim individuellen Hausaufgabenumfang, ob die Schülerinnen und Schüler insbesondere durch Referate, Vorbereitungen auf Klassenarbeiten und Prüfungen und andere Aufgaben zusätzlich gefordert sind.

Zeitliche Rahmenbedingungen

Hausaufgaben sollen so bemessen sein, dass sie, bezogen auf den einzelnen Tag, in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können: für die Klassen 5 und 6 in 60 Minuten und für die Klassen 7 bis 9 in 75 Minuten.

An Tagen mit verbindlichem Nachmittagsunterricht, an Feiertagen und an Wochenenden haben die Schülerinnen und Schüler keine Hausaufgaben zu erledigen. Ausgenommen ist beispielsweise das „Üben“ von Vokabeln.

Pädagogische Grundsätze

Im Lehrerkollegium des Amplonius-Gymnasiums besteht Einigkeit über folgende Konsequenzen der rechtlichen Vorgaben des Hausaufgabenenerlasses:

Hausaufgaben müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Sie müssen von den Schülerinnen und Schülern in angemessener Zeit (s.o.) gelöst werden können.

Hausaufgaben müssen so gestellt sein, dass sie die Selbstständigkeit der einzelnen Schülerin / des einzelnen Schülers und deren / dessen individuelle Begabung fördern. Sie tragen damit dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler fähig werden, Lernvorgänge selbst zu organisieren sowie Arbeitstechniken und Arbeitsmittel selbst zu wählen und einzusetzen.

Hausaufgaben dienen - vor allem in den Fremdsprachen – dem Einprägen, Anwenden und Üben. Sie werden regelmäßig überprüft (aber nicht zensiert) und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet.

Weiterhin sehen wir als Mitglieder des Lehrerkollegiums des Amplonius-Gymnasiums die folgenden pädagogischen Handlungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Hausaufgaben:

- Zunehmend forcieren wir – in Fortsetzung der Arbeit in den Grundschulen – Wochenplanarbeit vor allem in den Klassen 5 und 6 (aber nicht nur hier). Den Klassenleitungen kommt dabei eine Koordinationsfunktion im Team der Fachlehrer/-innen der Klasse zu: sie achten auf die Verteilung der Hausaufgaben über die Woche und treffen Absprachen mit den Fachlehrer/-innen ihrer Klasse.
- Wir machen Hausaufgaben zu einem Thema bei den ersten Klassenpflegschaften im 5. Jahrgang. Sinn, Ausmaß und Verteilung von Hausaufgaben werden mit den Eltern erörtert. Die Eltern werden aufgefordert, konkrete Rückmeldung zu geben (z. B. in Form einer schriftlichen Mitteilung im Schulplaner), wenn das Kind über Gebühr an Zeit für die Hausaufgabe verwendet bzw. wenn die Aufgabe abgebro-

Mitteilung der Schulleitung



chen wurde.

- Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern – besonders in den ersten beiden Jahren – methodische Hilfen bei der Organisation ihrer Hausaufgaben (insbesondere im Fach „Lernen lernen“. Sie werden von uns dazu aufgefordert, konkrete Rückmeldungen zu den Aufgaben zu geben. Sie werden zudem besonders ermuntert – wo es sinnvoll ist und von den Lehrkräften empfohlen wird – ihre Hausaufgaben in Gruppen oder mit einer Partnerin / einem Partner zu erledigen. Als Lehrerinnen und Lehrer fördern wir dabei die Bildung von Lernpartnerschaften. Auf Wunsch werden Räume in der Schule zur Verfügung gestellt.

Hausaufgabenbetreuung

Im Rahmen der pädagogischen Übermittagsbetreuung am Amplonius-Gymnasium haben die Schüler/-innen die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der Schule mit Betreuung durch pädagogisches Personal zu erledigen. Der Träger dieser Maßnahme ist der Verein der Freunde und Förderer des Amplonius-Gymnasiums.

Organisatorische Bedingungen

Wir empfehlen dringend die Verwendung des Schulplaners. Das Thema Hausaufgaben / Schulaufgaben wird weiterhin in regelmäßigen Abständen auf die Tagesordnung von pädagogischen Konferenzen gesetzt. Außerdem ist es ein Thema, mit dem sich die Fachkonferenzen beschäftigen werden. Die einzelnen Fachkonferenzen sollen hier enge Absprachen treffen, die auch der Schulöffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Grundlage aller Bewältigung von Aufgaben bildet aber zweifellos die individuelle Förderung und die Vermittlung der Selbstorganisation, der effizienten individuellen Lerntechnik. Hier gilt es vor allem, die Schülerinnen von Anfang an dazu zu befähigen und darin zu bestärken, ihr eigenes Lernen zu beobachten, Lernfortschritte festzuhalten und Lücken zügig zu schließen. In diesem Bereich übernimmt das Fach „Lernen lernen“ eine besondere Rolle.

Oberstufe

Hausaufgaben bieten – wie auch in der Sekundarstufe I - im Rahmen der individuellen Förderung Anlässe, um eigenständig Unterrichtsstoff (übend) zu vertiefen und vor- und nachzubereiten. Zudem bieten sie die Chance, selbstorganisiert und eigenverantwortlich Kompetenzen im Bereich der Recherche, der Reorganisation von Informationen, beispielsweise für Vorträge, Referate und Präsentationen zu stärken.

Da die Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe des Amplonius-Gymnasiums durchschnittlich 34 Unterrichtsstunden in der Woche haben, die teilweise am Nachmittag erteilt werden und etliche Schülerinnen und Schüler zeitintensiv mit dem Bus zur Schule anreisen, ist die Zeit für das gründliche Erledigen von Hausaufgaben eingeschränkt.

Das Hausaufgabenkonzept für die Oberstufe des Amplonius-Gymnasiums wurde in Abstimmung mit den Mitwirkungsgremien gemeinsam entwickelt und soll die Akzeptanz und Qualität von Hausaufgaben stärken.

Für Hausaufgaben in der Oberstufe gelten folgende Grundsätze:

- Zweck und Ziel der Hausaufgaben sind transparent: Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht. Sie bereiten Unterricht vor oder nach und bieten Übungsgelegenheiten.
- Hausaufgaben stellen individuelle Lerngelegenheiten dar und führen zu individuellen Erfolgen. Eine individuelle Schwerpunktsetzung innerhalb eines Themenkomplexes bietet die Möglichkeit zum selbstregulierten Lernen (etwa Referate und Kurzvorträge).
- Langfristige Hausaufgaben ermöglichen eine individuelle Zeiteinteilung.
- Über die Hausaufgaben wird offen kommuniziert. SchülerInnen und LehrerInnen gehen verantwortungsbewusst und sensibel mit den Hausaufgaben um.
- In Klausurphasen sollen Hausaufgaben möglichst reduziert sein.
- SchülerInnen und Schüler erledigen die Hausaufgaben zuverlässig.

Rheinberg im August 2015

pb/20. Oktober 2015